

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 01: Menschliche Sinnstiftungen in Bezugnahme auf eine nicht einholbare Lebenswelt.
- Abb. 02: Das Verhältnis von Individualität, Sozialität und Lebenswelt im methodologischen Individualismus.
- Abb. 03: Das Verhältnis von Individualität, Sozialität und Lebenswelt im methodologischen Holismus.
- Abb. 04: Das Verhältnis von Individualität, Sozialität und Lebenswelt im hier konzipierten Rahmen.
- Abb. 05: Institutionalisierungen, bzw. Subjektivierungen als *reconstitutive downward causation*.
- Abb. 06: Die Nicht-Identität von Individualität und Sozialität in der praxeologischen Institutionenforschung und daraus entstehende Potentiale sozialer Transformation.
- Abb. 07: Selbst- und Institutionsgestaltung aus der individuellen Potentialität heraus.
- Abb. 08: Selbst- und Institutionsgestaltung aus der sozialen Potentialität heraus.
- Abb. 09: Prinzipielle Differenz zwischen Reflexion und Praxis im *modus operandi* menschlicher Bezugnahmen auf die Lebenswelt.
- Abb. 10: Verschiedene Praxisformen, geschichtet nach Reflexionsgrad.
- Abb. 11: Die Potentialitäten sozialer Transformation verschiedener Praxisformen.
- Abb. 12: Gesamtmodell menschlicher Sinnstiftungen mit Bezug auf die Lebenswelt.
- Abb. 13: Gesamtschau sozialer Transformationspotentiale.
- Abb. 14: Gegenüberstellung meiner Praxisformen (links) und jener von Bohnsack (rechts).
- Abb. 15: Bildungsmilieutypik von Subjektivierungen im wirtschaftswissenschaftlichen Studium.

Abb. 16: Grafische Repräsentation des Typus einer Subjektivierung in der pragmatischen Konformität.

Abb. 17: Grafische Repräsentation des Typus einer Subjektivierung in der erlittenen Differenz.

Abb. 18: Grafische Repräsentation des Typus einer Subjektivierung in der produktiven Differenz.

Abb. 19: Exemplarischer Gestaltungsprozess ökonomischer Bildung in subjektivierungsspezifischer Hinsicht.